**PRESSEMITTEILUNG**

Hamburg, den 25.09.15

**OBERGRENZE DER FLÜCHTLINGE IN BILLSTEDT ERREICHT!**

**Jetzt sollen weitere 3000 dazu kommen!!!**

CDU Kreisverband HH-Mitte

-Ortsverband Billstedt-

Pressesprecher:

Gerd Imholz

Tel.: (040) 712 12 40

E-Mail:

gerd.imholz@t-online.de



Nachdem das Bezirksamt Hamburg-Mitte bereits im Sommer 2014 mit der Berzeliusstraße eine weitere Großunterkunft für 600 Flüchtlinge vorgeschlagen hatte, soll die soziale Struktur Billstedts weiter geschwächt werden.

So versprach der SPD Bezirksamtsleiter Andy Grothe in der letzten Woche: „Auch in Billstedt gibt es Flächen, die im Gespräch sind, die für den Bau von Wohnraum für bis zu 3000 Flüchtlinge geeignet sind. Sollte sich bewahrheiten was zwischen den Türen des Bezirksamtes gemunkelt wird, so soll diese Megaunterkunft entweder um das Gebiet um Haferblöcken oder in Öjendorf an der Glinder Straße entstehen.

Hierzu muss man wissen, dass die Bezirke vom Bürgermeister aufgefordert wurden, Flächen für ca. 6000 Flüchtlinge bereitzustellen.

Wir als CDU haben immer erklärt, dass wir klar zur Hilfe in Not stehen.

Wir stellen bisher rund 2000 Plätze, verteilt auf 7 Asylunterkünfte im Raum Billstedt-Billbrook zur Verfügung. Hier ist dadurch im Gewerbegebiet eine Großsiedlung von ca. 1400 Flüchtlingen und Obdachlosen entstanden!

Der Lebensmittelpunkt dieser Menschen ist aber klar das Billstedter Zentrumsgebiet. Hierzu zählen z.B. das Billstedt-Center, das Ortsamt (Kundenzentrum), das Jobcenter und der U-Bahnhof Billstedt. Die ärztliche Versorgung sowie die Nahversorgung sind ebenfalls in Billstedt sichergestellt.

Beim „Beliebtheitsgrad der einzelnen Stadtteile“, erhält Billstedt im Stadtteilvergleich stets ein erschreckendes Ergebnis. Niemand möchte in Billstedt leben. Wir mahnen seit Jahren, dass unser Stadtteil eine weitere Aufstockung von Plätzen nicht mehr alleine bewältigen kann.

Bei 104 Stadtteilen in 7 Bezirken, kann es nicht wirklich das Ziel des Senats sein, dass Billstedt mit bisher rund 2000 Flüchtlingen noch weitere Flüchtlinge aufnehmen soll. Billstedt hat damit bereits mehr Flüchtlinge als einige Bezirke und viele Stadtteile haben noch keinen einzigen Flüchtling aufgenommen.

**Dazu der CDU-Billstedt Chef und Bürgerschaftsabgeordnete David Erkalp**: “Wir sind klar dafür, diesen Menschen zu helfen, aber wir protestieren energisch gegen neue Zuweisungen. Es ist den Billstedter Bürgern nicht mehr zuzumuten, weitere Plätze zur Verfügung zu stellen. Gerade diese gigantische Zahl von 3000 weiteren Menschen lässt einen erschrecken. Am Ende hilft uns wieder keiner bei der Integration und wir stehen –so wie immer- allein da und müssen mit unseren Integrationssorgen selbst fertig werden. Daher fordern wir in dieser schwierigen Situation eine faire Verteilung der Flüchtlinge auf alle Stadtteile.

**-2-**

**-2-**

Die Frage der Sozialverträglichkeit sowie der Balance und der daraus resultierenden Chancengleichheit in diesem Stadtteil hat die Behörde gänzlich

übersprungen. Die Vorgehensweise der bisherigen Verteilung gleicht einer Entscheidung auf Gutsherrenart ohne Rücksicht auf Verluste in der Bevölkerung“, so David Erkalp abschließend.

 Mit herzlichen Grüßen

 Gerd Imholz

Pressesprecher der CDU Billstedt